

Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

PV-Sternberger Seenland - Solarpark Dabel (Fläche 1 - 4)

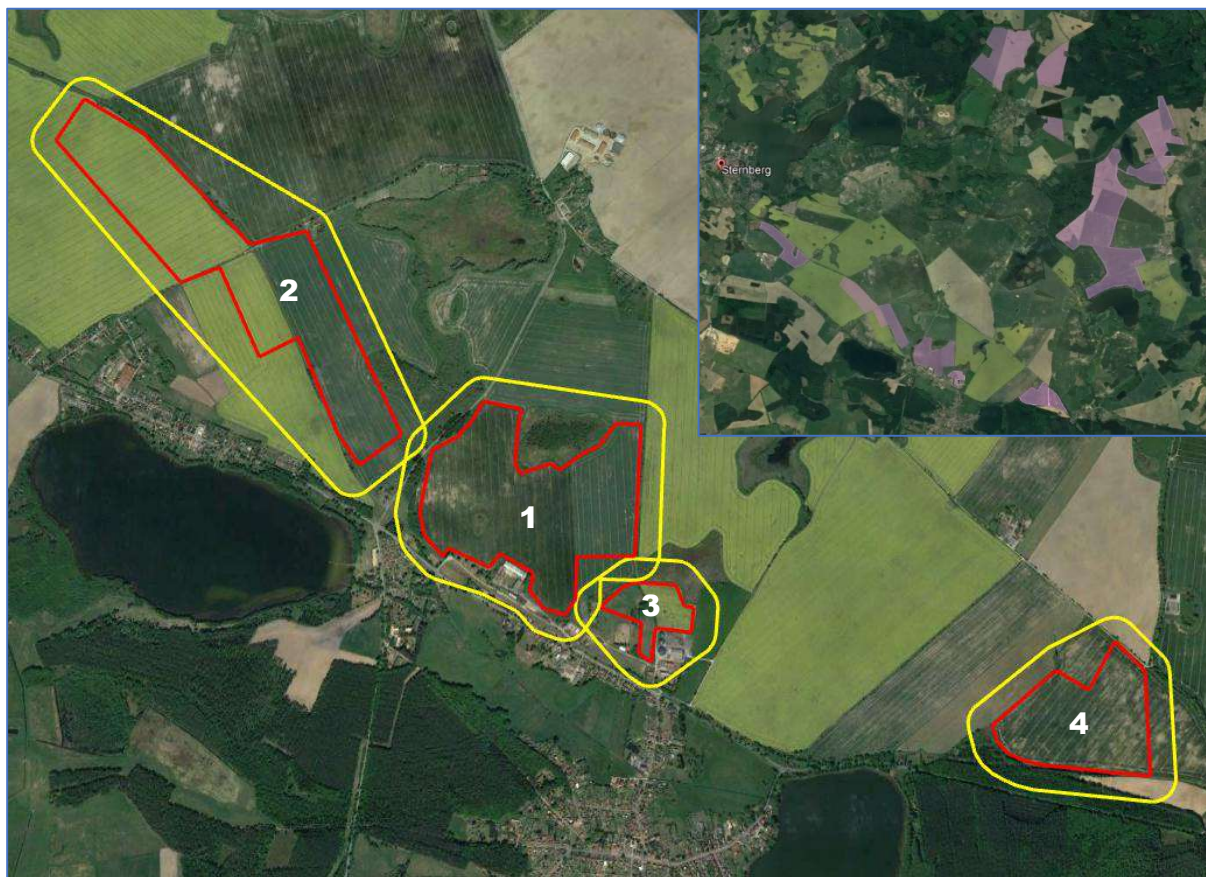


Abb. 1 Übersichtkarte PV-Planung Sternberger Seenland - Solarpark Dabel 1-4 (rot) und Untersuchungsgebiet (gelb)

Auftraggeber: **MAPRONEA GMBH**
Große Grüne Straße 23
17192 Waren (Müritz)

Bearbeitung: Kompetenzzentrum
Naturschutz und Umweltbeobachtung
Passow Pappelstr. 11
17121 Görmin
tel 039992 76654/ 0162 4411062
email jberg@naturschutz-umweltbeobachtung.info

Erfassungen: **Dr. Juliane Schatz** (Diplom-Biologin)
Jens Berg (Diplom-Landschaftsökologe)

Datum: Stand 08.12.2023

Aufgabenstellung:

Kartierleistungen

- Erfassung von Brutvögeln
Revierkartierung, Sichtbeobachtung, Verhören
März bis Juli, 6x Tag- und 2x Nachterfassungen
- Erfassung von Amphibien
Sichtbeobachtung, Verhören und Reusen- und Kescherfang
März bis Juni, 4x Erfassungen
- Erfassung von Reptilien
Sichtbeobachtung, ggf. Kontrolle von künstlichen Verstecken
Mai bis September, 5x Erfassungen
- Erfassung von Rastvögeln
Zählung an Nahrungsflächen
August bis April, 9x Erfassungen
- Potentialbewertung zu weiteren relevanten Artengruppen

Untersuchungsgebiet

- Plangebiet plus 100 m-Umfeld
- nordöstlich des Gewerbegebietes Sternberg - Rachower Moor
- Plangebiet ca. 32 ha
- in 2023 wurde Mais angebaut

Auftragsdatum: 10. Februar 2023

Erfassungszeitraum: März 2023 bis Februar 2024

Untersuchungsgebiete (Plangebiet plus 100 m-Umfeld):

Dabel 1 - Das Plangebiet (ca. 48 ha) liegt nördlich der Ortschaft Dabel und umfasst Ackerflächen. Im Erfassungsjahr 2023 wurde Raps und Wintergetreide angebaut. Eine Bahnlinie grenzt im Süden z. T. an das Plangebiet an. Geschützte Feucht-, Gewässer und Gehölzbiotope befinden sich in der Umgebung.



Abb. 2 bis 5 Ansichten der Vorhabenfläche Dabel 1.

Dabel 2 - Das Plangebiet (ca. 59 ha) liegt nördlich der Ortschaft Holzendorf und umfasst verschiedene Ackerflächen. Im Erfassungsjahr 2023 wurden Raps, Gerste und Zuckerrüben angebaut. Eine Bahnlinie grenzt an das Plangebiet an bzw. läuft durch dieses hindurch. Ackerhohlformen oder Kleingewässer gibt es im Plangebiet nicht. Feuchtbiotope befinden sich aber in der Umgebung.



Abb. 6 und 7 Ansichten der Vorhabenfläche Dabel 2.



Abb. 8 und 9 Weitere Ansichten der Vorhabenfläche Dabel 2.

Dabel 3 (Biogas) - Die Planfläche (ca. 5,9 ha) liegt im Norden von Dabel nahe einer Biogasanlage und umfasst eine Ackerfläche (in 2023 nicht bestellt) und eine z. T. als Pferdekoppel/Weide genutzte Fläche. Im Plangebiet befindet sich Gehölzbiotope, angrenzend gibt es weitere geschützte Biotope, u. a. ein Feucht- und Gewässerbiotop.



Abb. 10 bis 13 Ansichten der Vorhabenfläche Dabel 3.

Dabel 4 - Das Plangebiet liegt nordwestlich der Ortschaft Borkow und umfasst eine Fläche von ca. 22 ha. Im Erfassungszeitraum wurde hier Wintergetreide angebaut. Am südlichen Rand grenzt eine Bahnlinie an. Unmittelbar im Umfeld befinden sich geschützte Biotop (Gehölz- und Feucht- bzw. Gewässerbiotop).



◀ **Abb. 14** Ansicht der Vorhabenfläche Dabel 4.

Methoden:

Brutvögel - Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte mittels der Revierkartierungsmethode (u. a. BIBBY et al. 1995). Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet vollständig zu Fuß begangen bzw. vom Rand aus, mittels optischer Hilfen (Fernglas und Spektiv), überwacht. Insgesamt wurden im Zeitraum März bis Juli 2023 sechs Untersuchungsdurchgänge absolviert. Um insbesondere die Brutvögel der Agrarlandschaften zu erfassen, wurden für die Erfassungen mit Nachtanteil die Monate April und Juni gewählt. Es wurden sämtliche Vögel mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z. B. Balzflüge, Gesang, Nestbau, Fütterung) verzeichnet. Zusätzlich wurden nahrungssuchende und fliegende Tiere erfasst. Die artspezifische Erfassung und Auswertung wurde in Anlehnung an SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt. Im 100 m-Umfeld wurde insbesondere in Waldgebieten oder großen Gewässern auf eine genauere örtliche Eingrenzung des Reviers verzichtet (lediglich Brutverdacht bzw. Brutzeitfeststellung), sofern es sich gegenüber PV-Anlagen um nicht empfindliche Arten handelte

Amphibien - Es wurden die üblichen Methoden zur Erfassung von aquatischen Arten angewandt, z. B. Verhören und Sichtbeobachtungen am Tag und in der Nacht mit Hilfe eines Strahlers. Kescher- bzw. Reusenfänge konnten in den temporären Gewässern auf Grund des niedrigen Wasserstände nicht durchgeführt werden. Fangzäune und Bodenfallen kamen auf Grund der landwirtschaftlichen Nutzung der Untersuchungsflächen nicht zum Einsatz. Für die Untersuchungen wurden ab März vier Durchgänge geplant. Auf Grund ungünstiger Witterungsbedingungen im Frühjahr wurden insgesamt fünf Erfassungsdurchgänge absolviert.

Reptilien - Zur Erfassung von Reptilien wurde entsprechend der Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (2005) die Sichtbeobachtung

angewendet, wobei bestimmte Wegstrecken und potentielle Habitate wiederholt langsam abgegangen und visuell abgesucht wurden. Es wurden ab Mai fünf Begehungen durchgeführt. Zudem wurden auf geeigneten Flächen künstliche Verstecke (Reptilienplots) ausgebracht und kontrolliert. Fangzäune und Bodenfallen kamen auf Grund der landwirtschaftlichen Nutzung dagegen nicht zum Einsatz.

Rastvögel - An neun Terminen wurden Zählungen von Rastvögeln durchgeführt. Zur Artbestimmung wurden optische Hilfen eingesetzt (Fernglas und Spektiv).

Tab. 1 Untersuchungsstaffelung

	2023										2024	
	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
Brutvögel	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Rastvögel	1	1	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1
Reptilien	-	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Amphibien	1	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-

Tab. 2 Untersuchungstermine PV-Planung Sternberger Seenland und Witterungsbedingungen

Jahr	Monat	Tag	Höchsttemperatur [°C]	Tiefsttemperatur [°C]	Sonnenstunden [Std.]	Niederschlag [mm]	Mittlere Windstärke [km/h]	Bedingungen
2023	03	21	10	6	0	3	10	i.O.
		22	15	7	1	1	14	i.O.
		23	13	9	1	5	16	Schauer
	04	16	12	7	1	0	11	i.O.
		17	12	5	6	0	10	i.O.
		18	13	2	5	0	9	i.O.
	05	04	16	1	9	0	5	i.O.
		05	15	7	7	1	10	i.O.
		06	9	6	0	11	7	ungünstig
		22	25	13	12	0	4	i.O.
		23	19	14	1	6	12	Schauer
	06	24	18	8	6	0	10	i.O.
		18	26	12	4	0	4	i.O.
		19	27	13	1	0	5	i.O.
		20	26	15	3	0	5	i.O.
	07	15	32	17	9	1	10	i.O.
		16	27	17	9	1	13	i.O.
		17	24	15	7	7	12	i.O.
	08	13	25	14	6	0	8	i.O.
		14	29	15	10	0	3	i.O.
	09	10	29	14	12	0	7	i.O.
		11	30	14	8	1	4	i.O.
	10	8	15	7	7	<1	6	i.O.
		9	12	8	0	3	6	i.O.
	11	21	5	4	<1	<1	7	i.O.
		22	3	-2	2	0	10	i.O.
	12	steht aus						
		steht aus						
2024	01	steht aus						
		steht aus						
	02	steht aus						
		steht aus						

Erfassungsergebnisse Dabel 1

Brutvögel

Im Erfassungszeitraum 2023 konnten insgesamt 34 verschiedene Vogelarten im Untersuchungsgebiet (Planfläche + 100 m-Umfeld) registriert werden. Als Brutvögel (Brutnachweis, Brutverdacht und Brutzeitnachweis) sind 16 Arten nachgewiesen worden. Im Plangebiet brütete die Dorngrasmücke, die Feldlerche, die Grauammer und die Wiesenschafstelze. Die übrigen Arten, z. B. Amsel, Hausrotschwanz und Ringeltaube, nutzten als Bruthabitat Biotope im Umfeld. Eine ganze Reihe von Arten konnte allerdings auch als Nahrungsgast im Plangebiet beobachtet werden.

Tab. 3 Erfassungsergebnisse Brutvögel - Dabel 1

	März	April	Mai I	Mai II	Juni	Juli	Status	
							Plangebiet	Umfeld
Amsel	SB	RV	RV	RV	RV	SB	NG	BN (1 BP)
Aas-/ Nebelkrähe	SB						NG	NG
Bachstelze	SB		SB	SB	SB		NG	BZF
Blaumeise	SB	SB	SB	SB		SB		BZF
Dorngrasmücke		SB	RN	RV	RV	SB	BN (1 BP)	NG
Eichelhäher		SB			SB			NG
Elster					SB			NG
Feldlerche	SB	SB	RV	RV	SB	SB	BN (1 BP)	NG
Feldsperling	SB						NG	NG
Fischadler			Ü				Ü	Ü
Fitis			RN		RN			BZF
Gartengrasmücke			RN	SB	SB			BZF
Goldammer			RN	RV	RV	SB	NG	BZF
Grauammer		SB					BN (1BP)	NG
Gaugans	SB							NG
Grünspecht					SB			NG
Hausrotschwanz		RV	RV	RV	RV	RV		BN (1 BP)
Hausperling	SB	SB	SB	SB	SB	SB		BZF
Kohlmeise	SB	SB	SB			SB		BZF
Klappergrasmücke		SB						NG
Kranich	SB				SB			NG
Mäusebussard		Ü					NG	NG
Mönchsgrasmücke		SB	SB			SB	NG	NG
Neuntöter			SB				NG	NG
Rauchschwalbe			Ü	Ü	Ü		NG	BZF
Rotdrossel	SB						NG	NG
Rotmilan			Ü				NG	NG
Ringeltaube	RV	RV	RV	RV	SB	SB	NG	BN (1 BP)
Saatkrähe	SB						NG	NG
Star	SB						NG	NG
Stieglitz			SB	SB			NG	BZF
Wacholderdrossel	SB		SB				NG	NG
Wiesenschafstelze			SB	SB	SB		BV (1 BP)	NG
Zilpzalp		RN	RN		RN			BZF

Erfassung RV = Revierverhalten (z. B. singendes/ balzendes Männchen, Paare, Nistmaterial oder Futter tragender Altvogel, wachsender Altvogel), RN = Rufnachweis, SB = Sichtbeobachtung
 Status BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung, NG = Nahrungsgast
 Sonstiges BP = Brutpaar, Ü = Überflug

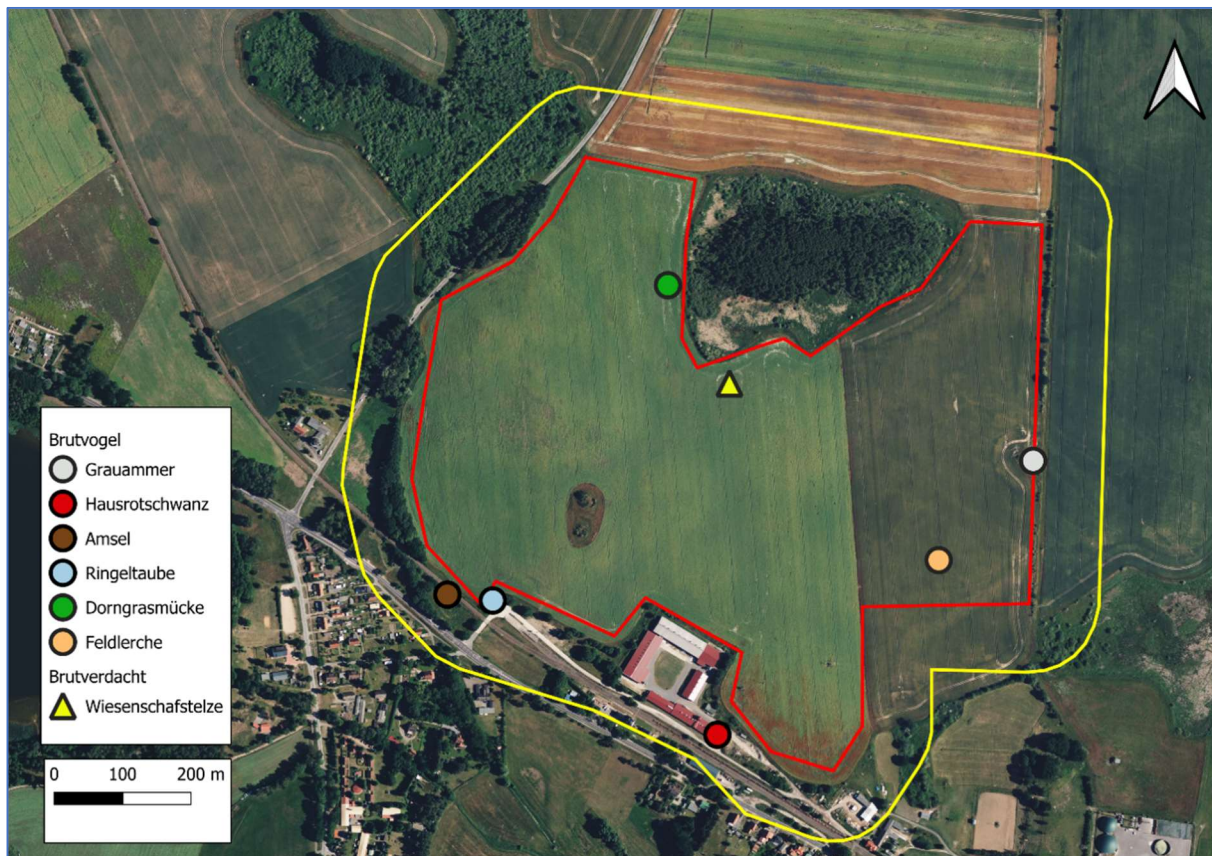


Abb. 15 Brutnachweise und -verdachtsfälle - Revierzentren im Plan- (rot) und Untersuchungsgebiet (gelb) - Dabel 1.

Feldlerche - Im Plangebiet ergeben sich durch umliegende Gehölze strukturebedingte visuelle Störwirkungen, so dass auf etwa 36 ha Brutvorkommen der Feldlerche zu erwarten waren. Dies entspricht bei konventioneller Bewirtschaftung (1-2 Brutpaare je 10 ha) zwischen 3-4 bzw. 6-8 Revierpaare. Durch den Anbau von Raps und Wintergetreide war in 2023 nur ein geringer Besatz bzw. geringer Bruterfolg zu verzeichnen. Die Revierdichte und der Bruterfolg der Feldlerche sind stark von der angebauten Feldfrucht abhängig. Vegetationshöhen von 15-25 cm und eine Bodenbedeckung von 20-50% sind für die Nestanlage optimal. Beispielsweise ist Wintergetreide zur Hauptbrutzeit der Feldlerche (Mai und Juni) bereits sehr hoch und dicht, was den Bruterfolg der Art beeinträchtigt. Nester werden hier bevorzugt in Bereichen mit lockerem Bewuchs (Störstellen mit Kümmerwuchs) angelegt.

Amphibien

Im Plangebiet befinden sich keine Laichhabitate von Amphibien. Es wurden zudem keine Arten auf den Ackerflächen oder im unmittelbaren Umfeld nachgewiesen. Potentielle Laichhabitate sind nördlich und östlich, jeweils in einer Entfernung von mindestens 500 m, vorhanden. Aus der Umgebung sind Vorkommen von Laubfrosch, Moorfrosch, Rotbauchunke und Teichfrosch bekannt. Einwanderungen in das Plangebiet oder Querungen sind nicht auszuschließen.

Reptilien

Südlich der Planfläche, im 100 m-Umfeld, wurde ein Individuum der Waldeidechse nachgewiesen. In den Gleisbereichen sind Zauneidechsenvorkommen potentiell zu erwarten, jedoch gelangen keine Artnachweis. Schlangen wurden ebenfalls nicht beobachtet.

Rastvogelvorkommen

Erfassung wird im Februar 2024 abgeschlossen sein

Potentialbewertung zu weiteren relevanten Artengruppen

Hinweise auf Vorkommen oder Konfliktpotentiale mit anderen relevanten Arten oder Artengruppen wurden nicht festgestellt.

Erfassungsergebnisse Dabel 2

Brutvögel

Im Erfassungszeitraum 2023 konnten insgesamt 16 verschiedene Vogelarten im Untersuchungsgebiet (Planfläche + 100 m-Umfeld) registriert werden. Als Brutvögel (Brutnachweis, Brutverdacht und Brutzeitnachweis) sind vier Arten nachgewiesen worden. Im Plangebiet brütete die Feldlerche und die Elster. Auf dem Rübenacker gelangen Brutnachweise der Feldlerche. Im Raps- und Getreidefeld wurden keine Brutvorkommen nachgewiesen. Die übrigen Arten nutzten als Bruthabitat Biotope im Umfeld. Die Bachstelze wurde wiederholt Futter suchend entlang der Straße, Bahngleise und Nahe der Gebäude gesichtet. Der Brutplatz liegt wahrscheinlich in oder an der Scheune im Untersuchungsgebiet. Ein Brutpaar der Dorngrasmücke wurde im Bereich der Rapsackerfläche bzw. Ackerhohlform südöstlich der Vorhabenfläche beobachtet. Zudem nutzt eine ganze Reihe von Arten das Plangebiet als Nahrungsgast.

Feldlerche - Im Plangebiet ergeben sich durch umliegende Gehölze strukturbedingte visuelle Störwirkungen, so dass auf etwa 50 ha Brutvorkommen der Feldlerche zu erwarten waren. Dies entspricht bei konventioneller Bewirtschaftung (1-2 Brutpaare je 10 ha) zwischen 5 und 10 Revierpaaren. Durch den Anbau von Raps und Gerste war in 2023 nur ein geringer Besatz bzw. geringer Bruterfolg zu verzeichnen. Die Revierdichte und der Bruterfolg der Feldlerche sind stark von der angebauten Feldfrucht abhängig. Vegetationshöhen von 15-25 cm und eine Bodenbedeckung von 20-50% sind für die Nestanlage optimal. Beispielsweise ist Wintergetreide zur Hauptbrutzeit der Feldlerche (Mai und Juni) bereits sehr hoch und dicht, was den Bruterfolg der Art beeinträchtigt. Nester werden hier bevorzugt in Bereichen mit lockerem Bewuchs (Störstellen mit Kümmerwuchs) angelegt.

Tab. 4 Erfassungsergebnisse Brutvögel - Dabel 2

	März	April	Mai I	Mai II	Juni	Juli	Status	
							Planfläche	Umfeld
Aas-/ Nebelkrähe	SB		SB	SB	SB	SB	NG	NG
Bachstelze	SB	SB	SB	SB	SB	SB	NG	BV (1 BP)
Dorngrasmücke			RV	RV	RV	SB	NG	BN (1 BP)
Elster	RV	RV	RV	RV	SB		NG	BN (1 BP)
Feldlerche	SB	RV	RV	RV	RV	SB	BN (2 BP)	BN (1 BP)
Goldammer	SB	RN	SB	RN	SB	SB	NG	NG
Grauammer			RN	SB	SB		NG	NG
Graugans	SB	SB					NG	NG
Hausperling		SB					NG	NG
Kohlmeise					SB	SB		NG
Mäusebussard			SB	SB	Ü		NG	NG
Rotmilan	Ü			Ü	Ü		NG	NG
Ringeltaube	SB						NG	NG
Schwarzkehlchen				SB	SB		NG	NG
Star	SB						NG	NG
Stieglitz		SB				SB	NG	NG

Erfassung

RV = Revierverhalten (z. B. singendes/ balzendes Männchen, Paare, Nistmaterial oder Futter tragender Altvogel, warnender Altvogel), RN = Rufnachweis, SB = Sichtbeobachtung

Status

BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung, NG = Nahrungsgast

Sonstiges

BP = Brutpaar, Ü = Überflug

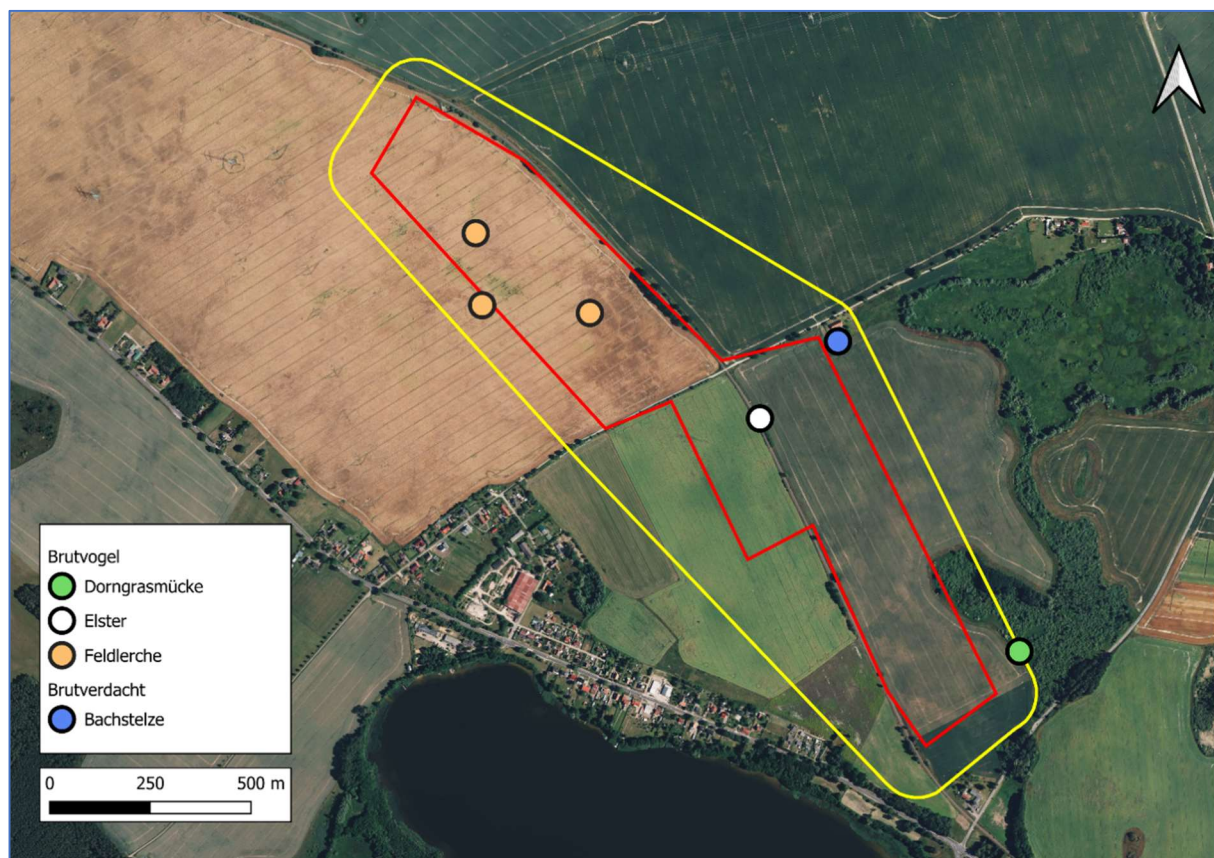


Abb. 16 Brutnachweise und -verdachtsfälle - Revierzentren im Plan- (rot) und Untersuchungsgebiet (gelb) - Dabel 2.

Reptilien

Es gelangen keine Reptiliennachweise im Untersuchungsgebiet. Auch im Bereich der Bahnanlage, die ein potentiell geeignetes Habitat darstellt, konnten keine Eidechsen nachgewiesen werden.

Amphibien

Im Plangebiet befinden sich keine Feuchtbiotope und folglich keine Amphibienlaichhabitats. Auch im 100 m-Umfeld konnten keine Amphibienarten festgestellt werden. In der Umgebung befinden sich jedoch Feucht- bzw. Gewässerbiotope, die Amphibienvorkommen aufweisen können. Aus der Umgebung von Holzendorf sind Vorkommen von Laubfrosch, Moorfrosch, Rotbauchunke und Teichfrosch bekannt (Umweltkartenportal MV).

Rastvogelvorkommen

Erfassung wird im Februar 2024 abgeschlossen sein

Potentialbewertung zu weiteren relevanten Artengruppen

Hinweise auf Vorkommen oder Konfliktpotentiale mit anderen relevanten Arten oder Artengruppen wurden nicht festgestellt.

Erfassungsergebnisse Dabel 3 (Biogas)

Brutvögel

Im Erfassungszeitraum 2023 konnten insgesamt 23 verschiedene Vogelarten im Untersuchungsgebiet (Planfläche + 100 m-Umfeld) registriert werden. Als Brutvögel (Brutnachweis, Brutverdacht und Brutzeitnachweis) sind 11 Arten nachgewiesen worden. Im Plangebiet brütete lediglich die Amsel. Im näheren Umfeld außerdem die Bachstelze, Nebelkrähe und Rohrammer. Zudem nutzt eine ganze Reihe von Arten das Plangebiet zur Nahrungssuche. Insbesondere im Bereich der Biogasanlage und den angrenzenden Gehölzen wurden zahlreiche Nahrungsgäste beobachtet (z. B. Elster, Feldsperling, Star, Nebelkrähe, Stieglitz). Das Gelände wurde weiterhin durch ein Revier- bzw. Brutpaar der Bachstelze genutzt (Brutnachweis). Während im März zahlreiche Feldsperlinge beim Eintrag von Nistmaterial unterhalb der Abdeckung der Biogasbehälter beobachtet werden konnten, so wurde die potentielle Brutstätte bereits bei einer weiteren Kontrolle aufgegeben. In den Bereichen mit Pferdehaltung wurde die Nebelkrähe häufig als Nahrungsgast beobachtet. Ein Brutnachweis gelang in den Gehölzen im Umfeld. Die Heidelerche wurde nur einmalig im Bereich der Brachfläche im Mai verhört. Vermutlich handelte es sich um ein nicht verpaartes Männchen. Die Fläche stellt ein potentielles Bruthabitat dar, jedoch durch häufige menschliche Präsenz (z. B. Kindergartengruppe, Spazier-

gänger mit Hund) und Tierhaltung sind keine erfolgreichen Bruten zu erwarten. Die Feldlerche wurde nur im nordöstlichen Teil des Plangebietes bzw. im Umfeld gesichtet. Brutnachweise gelangen nicht. Unmittelbar an der nördlichen Grenze zur Vorhabenfläche befindet sich ein Horstmast für den Fischadler, welcher jedoch im Erfassungszeitraum 2023 nicht besetzt war. Im Mai wurden ein Fischadler im Vorhabengebiet und Umfeld beobachtet (Überflüge, rastend auf Strommast). Die Gewässer in Dabel, südlich der Vorhabenfläche, wurden zur Nahrungssuche aufgesucht.



Abb. 17 und 18 Fischadler überfliegend und rastend auf Mast.

Tab. 5 Erfassungsergebnisse Brutvögel - Dabel 3 (Biogas)

	März	April	Mai I	Mai II	Juni	Juli	Status	
							Plangebiet	Umfeld
Amsel							BN (1 BP)	NG
Aas-/ Nebelkrähe	RV	RV	RV	RV	SB		NG	BN (1 BP)
Bachstelze	SB	RV	RV	RV	SB	SB	NG	BN (1 BP)
Braunkehlchen			SB	SB				BZF
Dorngrasmücke				SB	SB		NG	BZF
Elster	SB			SB				NG
Fischadler			SB				BZF	BZF
Feldlerche	SB	SB					NG	NG
Feldsperling	RV	RV	SB				NG	BV
Grauhammer		RN	SB					NG
Grünspecht	SB						NG	NG
Hauszperling	SB				SB	SB	NG	NG
Heidelerche			RN				BZF	
Kohlmeise		SB	SB		SB	SB	NG	NG
Mäusebussard		Ü					NG	NG
Mönchsgrasmücke		SB	RN	SB			NG	BZF
Neuntöter				SB	SB	SB		BZF
Rohrhammer							NG	BN (1 BP)
Rotmilan	Ü		Ü	Ü	Ü		NG	NG
Ringeltaube	SB			SB	SB		NG	NG
Saatkrähe	SB						NG	NG
Star	SB	SB					NG	NG
Stieglitz	SB						NG	NG

Erfassung

Status

Sonstiges

RV = Revierverhalten (z. B. singendes/ balzendes Männchen, Paare, Nistmaterial oder Futter tragender Altvogel, warnender Altvogel), RN = Rufnachweis, SB = Sichtbeobachtung
 BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung, NG = Nahrungsgast
 BP = Brutpaar, Ü = Überflug

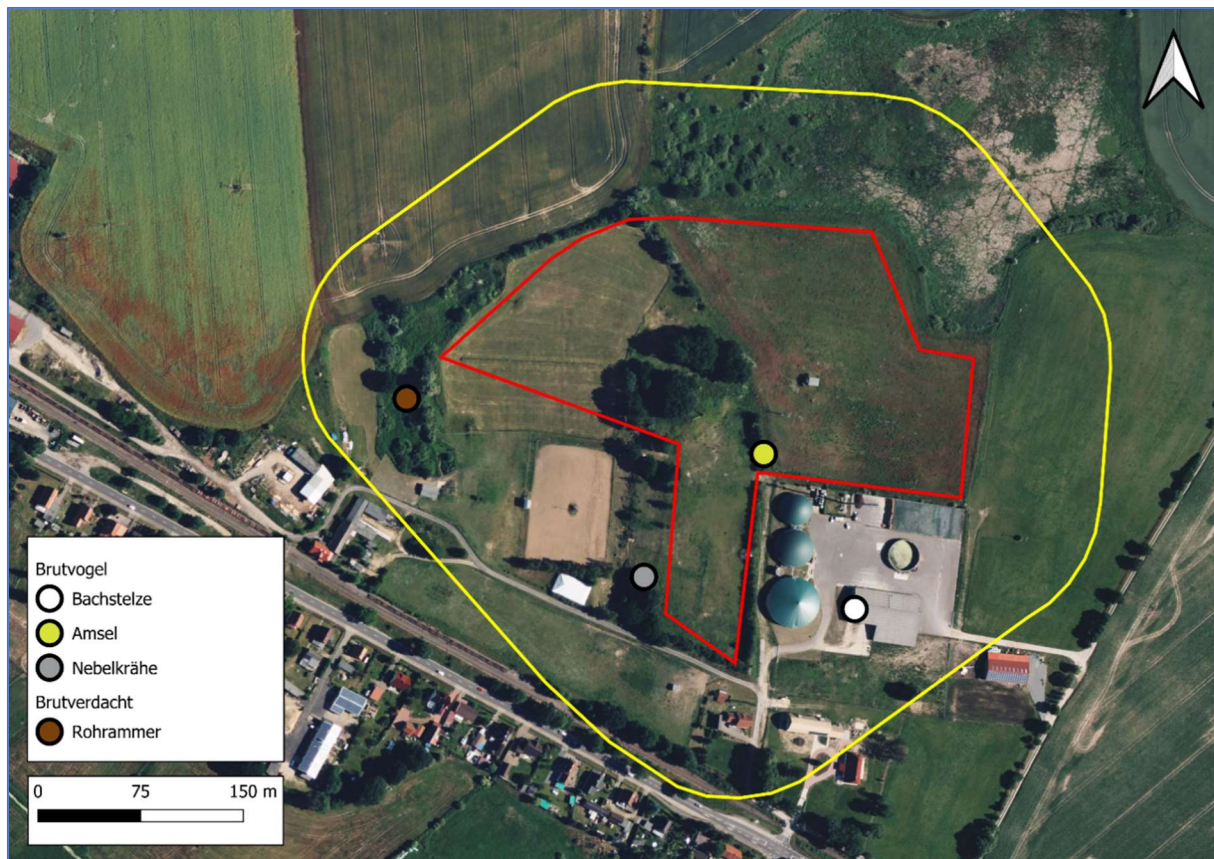


Abb. 19 Brutnachweise und -verdachtsfälle - Revierzentren im Plan- (rot) und Untersuchungsgebiet (gelb) - Dabel 3

Amphibien

Im Plangebiet befinden sich keine Laichhabitats und zudem wurden keine Individuen im Untersuchungsgebiet festgestellt. Angrenzend sind verschiedene Feuchtbiopte vorhanden, welche jedoch stark verschliffen sind und kaum offene Wasserflächen aufweisen (kein Kescher- oder Reusenfang möglich). Es gelangen keine Sichtbeobachtungen oder Rufnachweise.

Reptilien

Im Vorhabengebiet befindet sich eine z. T. mit Gehölzen bestandene Sandkuppe, die außerdem mit Feldsteinen versehen ist. Hier gelangen Nachweise der Waldeidechse. Die Fläche erscheint ebenfalls für ein Zauneidechsenvorkommen geeignet, jedoch gelangen keine Belege. Weitere Reptilienarten wurden im Untersuchungsgebiet nicht festgestellt und auch nicht in anderen Bereichen.



Abb. 20 und 21 Sichtbeobachtungen der Waldeidechse

Rastvogelvorkommen

Erfassung wird im Februar 2024 abgeschlossen sein

Potentialbewertung zu weiteren relevanten Artengruppen

Hinweise auf Vorkommen oder Konfliktpotentiale mit anderen relevanten Arten oder Artengruppen wurden nicht festgestellt.

Erfassungsergebnisse Dabel 4

Brutvögel

Im Erfassungszeitraum 2023 konnten insgesamt 18 verschiedene Vogelarten im Untersuchungsgebiet (Planfläche + 100 m-Umfeld) registriert werden. Als Brutvögel (Brutnachweis, Brutverdacht und Brutzeitnachweis) sind drei Arten nachgewiesen worden. Im Plangebiet brütete lediglich die Feldlerche. Die übrigen Arten (Amsel und Dorngrasmücke) nutzten als Bruthabitat Biotope im Umfeld. Zudem nutzt eine ganze Reihe von Arten das Plangebiet zur Nahrungssuche.

Feldlerche - Im Plangebiet ergeben sich durch umliegende Gehölze strukturbedingte visuelle Störwirkungen, so dass auf etwa 15 ha Brutvorkommen der Feldlerche zu erwarten waren. Dies entspricht bei konventioneller Bewirtschaftung (1-2 Brutpaare je 10 ha) 1 bis 4 Revierpaaren. Hier entspricht das Erfassungsergebnis dem zu erwartenden Vorkommen weitgehend. Die Revierdichte und der Bruterfolg der Feldlerche sind stark von der angebauten Feldfrucht abhängig. Vegetationshöhen von 15-25 cm und eine Bodenbedeckung von 20-50% sind für die Nestanlage optimal. Beispielsweise ist Wintergetreide zur Hauptbrutzeit der Feldlerche (Mai und Juni) bereits sehr hoch und dicht, was den Bruterfolg der Art beeinträchtigt. Nester werden hier bevorzugt in Bereichen mit lockerem Bewuchs (Störstellen mit Kümmerwuchs) angelegt.

Tab. 6 Erfassungsergebnisse Brutvögel - Dabel 4

	März	April	Mai I	Mai II	Juni	Juli	Status	
							Plangebiet	Umfeld
Amsel	SB		SB	SB	SB	SB	NG	BZF
Aas-/ Nebelkrähe	SB			SB		SB	NG	NG
Buchfink	SB	SB	RN				NG	NG
Buntspecht		SB						NG
Dorngrasmücke				RV	RV	RN	NG	BN (1 BP)
Feldlerche	SB	RV	RV	RV	RV	SB	BN (1 BP)	BN (1 BP)
Feldsperling	SB				SB		NG	NG
Gimpel	SB							NG
Goldammer	SB	SB	RN		SB	SB	NG	NG
Grauhammer				RN	RN	SB		NG
Graugans	SB						NG	NG
Kohlmeise	SB					SB		NG
Mäusebussard	Ü			Ü			NG	NG
Rohrhammer	SB							NG
Rotmilan	Ü	Ü	Ü			Ü	NG	NG
Ringeltaube		SB		SB	SB		NG	NG
Star	SB					SB	NG	NG
Stieglitz		SB				SB	NG	NG

Erfassung RV = Revierverhalten (z. B. singendes/ balzendes Männchen, Paare, Nistmaterial oder Futter tragender Altvogel, warnender Altvogel), RN = Rufnachweis, SB = Sichtbeobachtung
Status BN = Brutnachweis, BV = Brutverdacht, BZF = Brutzeitfeststellung, NG = Nahrungsgast
Sonstiges BP = Brutpaar, Ü = Überflug

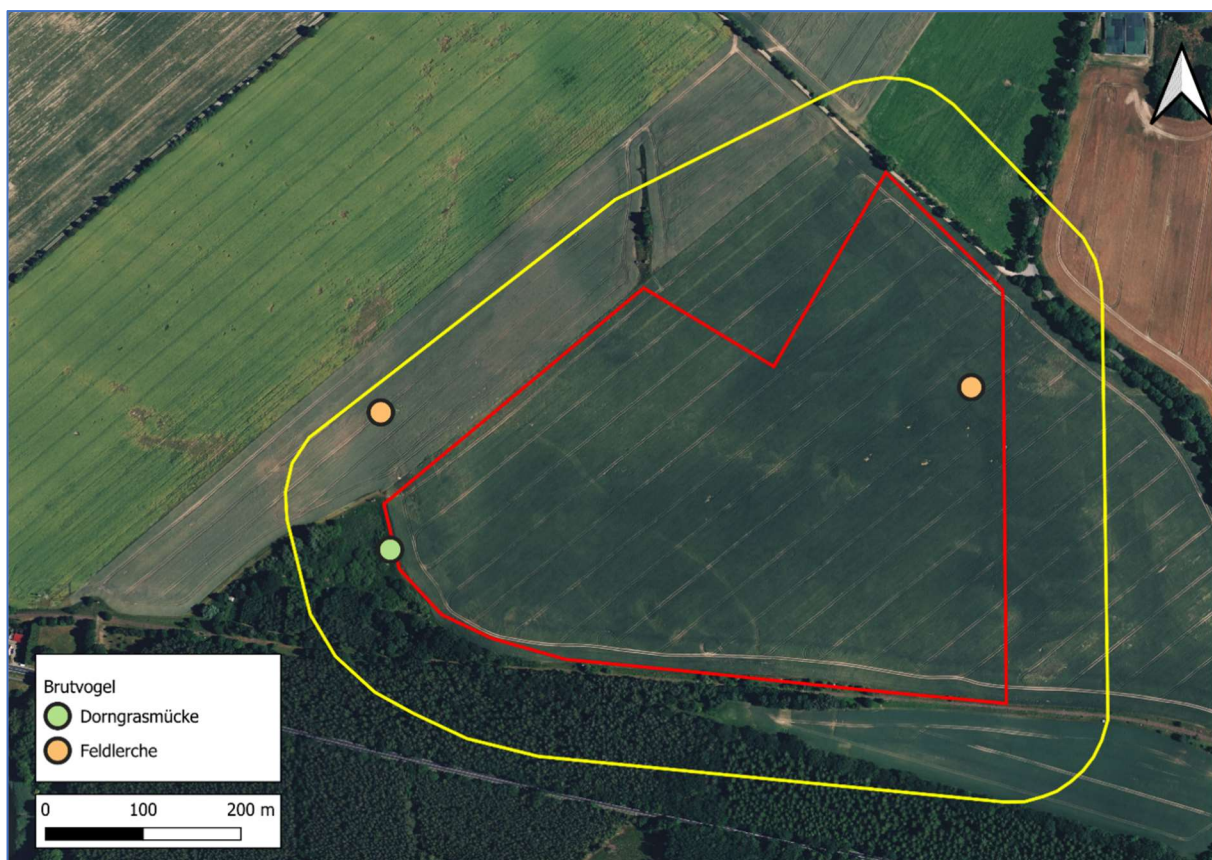


Abb. 22 Brutnachweise - Revierzentren im Plan- (rot) und Untersuchungsgebiet (gelb) - Dabel 4

Amphibien

In der Planfläche sind keine Gewässer vorhanden. Im Umfeld gibt es jedoch Feuchtgebiete und Kleingewässer und somit potentielle Laichhabitate für Amphibien. Es konnten im Untersuchungsgebiet jedoch keine Artvorkommen belegt werden.

Reptilien

Südlich an die Planfläche angrenzend befindet sich ein Bahngleis und somit ein typisches Habitat der Zauneidechse. Im Untersuchungszeitraum gelangen jedoch keine Nachweise von Reptilien, weder in der Planfläche, noch im 100 m-Umfeld.

Rastvogelvorkommen

Erfassung wird im Februar 2024 abgeschlossen sein

Potentialbewertung zu weiteren relevanten Artengruppen

Hinweise auf Vorkommen oder Konfliktpotentiale mit anderen relevanten Arten oder Artengruppen wurden nicht festgestellt.

gez. Jens Berg

